

RN

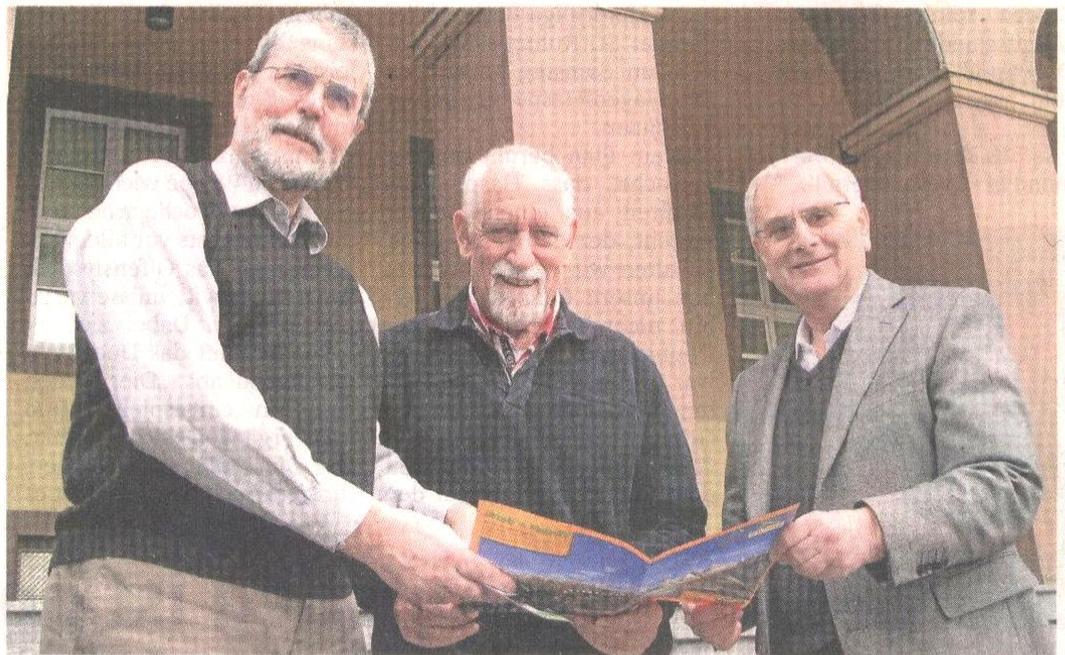
Freitag, 1. Februar 2013
WTLO5, Nr. 027, 5. Woche

Ein Feriencamp für sieben Nationen

Jugendliche aus Partnerstädten verbringen gemeinsam eine Sommerwoche in Mallnitz

WITTEN. Wenn alles gut läuft, werden 80 Jugendliche über Grenzen hinweg Freundschaften schließen und unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause nehmen – beim Jugendcamp der Partnerstädte vom 17. bis zum 25. August in Mallnitz. „Jugendliche aus sieben Nationen, aus Beauvais, Barking, Wolfen, Tzew, Kursk, Lew Hasharon, Witten und Mallnitz werden dabei sein“, freut sich Erich Bremm, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins.

Die Idee hat er gemeinsam mit Klaus Lohmann und Horst Görlitz entwickelt. Alle drei haben schon im vorletzten Jahr bei ihren runden Geburtstagen dafür gesammelt und 16 200 Euro in die Reisekasse für die Jugendlichen gesteckt. Insgesamt kostet das große Unternehmen jedoch gut 46 000 Euro. Schließlich müssen Fahrtkosten, Verpflegung und Programm finanziert werden. Die Jugendlichen selbst sollen nicht mehr als 100 Euro für den einwöchigen Urlaub in internationaler Gesellschaft zahlen. „Eingeladen haben wir Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren, die sich sonst vielleicht keinen Urlaub leisten können. Voraussetzung sind



Erich Bremm, Klaus Lohmann und Horst Görlitz (v.l.) erfüllen sich mit dem Jugendcamp ihre Geburtstagswünsche.

RN-Foto Haddenhorst

natürlich Englischkenntnisse, damit sich alle verständigen können. Über 30 000 Euro haben wir zusammen. Aber Spenden können wir noch sehr gut brauchen“, erklärt Erich Bremm. Die Organisation des Camps wächst sich für die drei Organisatoren langsam zum Vollzeitjob aus. Klaus Lohmann fährt heute nach Mallnitz, um vor Ort die

Unterbringung in den Witterner und Wolfener Hütten sowie weiteren Quartieren und das Programm zu planen. Erich Bremm versucht gerade zu klären, wer nun in der aus Wolfen gestellten Feldküche das Kochen für rund 100 hungrige Mäuler übernehmen wird. Denn die Jugendlichen kommen natürlich mit Betreuern. In Mallnitz sollen

sie natürlich die Berge und die Umgebung kennen lernen, geführt von ortskundigen Rangern. Das genau Programm steht noch nicht fest und hängt auch davon ab, ob noch Spenden in die Reisekasse fließen. Die Reisegruppen stehen in den meisten Partnerstädten schon fest, in Kursk gibt es sogar eine Warteliste. ice

Gewittersturm riss Zelt beim Jugendcamp um

Erzählstoff fehlt jungen Leuten der Partnerstädte nach dem Zusammentreffen nicht

Erzählstoff fehlt nach diesem Zusammentreffen junger Leute aus sieben Partnerstädten nicht: Ein Gewittersturm riss die Speisesaal-Zelte in den Himmel, und mehr als die Hälfte der 63 beteiligten Jugendlichen kämpfte sich empor bis zum Gipfelkreuz des Auernigs.

Witten, Wolfen, Barking and Dagenham, Beauvais, Lev Hasharon, Kursk und Tczew waren eingeladen und hatten Jugendliche ins nationale Jugendcamp des Partnerschaftsvereins in Mallnitz geschickt.

Sie trieben Sport miteinander, lernten eine Menge über den Schutz der sensiblen Natur in den Alpen und lebten das Camp-Motto „Respekt und Toleranz“.

Schon die erste gemeinsame Aktivität, eine Schnitzeljagd durch das Seebachtal, wirbelte die Nationalitäten

gründlich durcheinander. Wer ans Ziel kommen wollte, musste sich mit Russen und Franzosen, Israelis und Polen auf Englisch verständigen. Anderntags kam ein Sturm auf, wie ihn die meisten Teilnehmer noch nie erlebt hatten; Regen, Blitz und Donner folgten. Die drei als

Speise-Saal aufgebauten Zelte waren an Baumstümpfen vertäut, ein Dutzend Jugendliche klammerte sich an die Zeltstangen; es half nicht. Alles flog durcheinander, eines der Zelte landete sogar 100 Meter weiter auf der Wiese, eines auf einem nebenan geparkten Wohnmobil.

Die Camp-Organisatoren feierten die Katastrophe dennoch als Glücksfall. Es kam niemand zu Schaden, und die Jugendlichen trugen so organisiert Tische und Bänke in die Wolfener Hütten und arrangierten dort einen Not-Speisesaal, als hätten sie das tagelang geprobt.



Gemeinsam feierten Jugendliche aus mehreren Ländern unter dem Camp-Motto „Respekt und Toleranz“.

Foto: privat



